

## „Safe Spaces“ Policy der GRÜNEN JUGEND ORTENAU – Sichere Orte in der GJ

Sichere Orte verändern sich und sind dynamisch. Dieses Dokument ist eine Richtlinie, sollte also adaptiert werden, wenn wir in Lernprozessen unsere Definition sicherer Orte adaptieren. Es ist eine Richtlinie, wie wir uns begegnen wollen, innerhalb des politischen Sicheren Ortes, der die Grüne Jugend Ortenau sein möchte. Wir haben hohe Erwartungen uns gegenüber, wie wir uns in Meetings, Aktionen und Sozialen Versammlungen verhalten wollen. Diese Richtlinie zielt darauf ab, bei jeder Aktion im Rahmen der Grünen Jugend Ortenau in Betracht gezogen zu werden.

Als Organisation bauen wir soziale Beziehungen innerhalb und außerhalb von Treffen und Aktionen auf. Wir verpflichten uns dieser „Safer Space Policy“ wann auch immer wir zusammen agieren, das beinhaltet sicherzustellen, dass alle diese Orte inklusiv und gewaltlos sind.

Wenn jemand diese Verpflichtung missachtet, kann ein Diskussions- oder Vermittlungsprozess in Anspruch genommen werden, basierend auf den Wünschen der betroffenen Person. Wenn eine ernsthafte Verletzung dazu führt, dass sich jemand im Rahmen der GJ Ortenau nicht mehr sicher fühlt, kann die verursachende Person gebeten werden, sich zu entfernen oder mit einer außenstehenden Person zu sprechen.

**Unsere Leitlinien:** **1. Respekt:** Rassismus, genauso wie Altersdiskriminierung, Sexismus, Ableismus und Vorurteile basierend auf Ethnizität, Nationalität, Klasse, Gender, Gender Darstellung, Sprachvermögen, Asylstatus oder Glauben ist inakzeptabel und wird nicht konsequenzlos stehen gelassen. **2.**

**Privilegienbewusstsein:** das beinhaltet das Nicht-Betroffensein von Rassismus, Klassismus und Sexismus, genauso aber die Privilegien weniger sichtbarer Hierarchien. Denke darüber nach, wie deine Wörter, Meinungen und Gefühle beeinflusst sind, wen diese ausschließen oder verletzen können. **3.**

**Zustimmung/Consent:** Respektiere die physischen und emotionalen Grenzen Anderer, hole dir verbale Zustimmung ein bevor, du andere berührst. Nimm nicht an, dass deine physischen und emotionalen Grenzen die Grenzen anderer Personen sind. **4. Konstruktive Sprache:** Sei dir der Sprache die du in Diskussionen nutzt, bewusst und wie du dich Anderen gegenüber verhältst. Versuch langsam, klar und unkompliziert zu sprechen, gerade wenn du mit Nicht-Muttersprachler\*innen sprichst.

**4a. Gendergerechte Sprache:** Misgendering betrifft vor allem [trans und nichtbinäre Menschen](#) und kann [Dysphorie](#) auslösen. Um dies zu vermeiden indem wir unsere Pronomen schon im Vorhinein kennen, stellen wir uns immer mit unseren Pronomen vor. **5. Zuhören/ Nicht Antizipieren:** Vermeide die Meinungen und Identifikationsformen anderer Menschen zu antizipieren. Höre zu. **6. Lernen:** Wenn du etwas nicht verstehst, frag einfach. Es ist okay, Fehler zu machen. Bitte zeig Wertschätzung für die harte Arbeit anderer und sei dir dessen bewusst, wenn du Kritik formulierst. **7. Raum geben:** Jede\*r ist mal dran. Gib jeder Person die Zeit und den Raum zu sprechen. In größeren Gruppen, heb die Hand, um zu sprechen. Unterbrecht euch nicht gegenseitig. **8. Fehler akzeptieren:** Wenn du verletzend gesprochen oder gehandelt hast, selbst wenn nicht beabsichtigt, erwarte, dass jemand dich damit konfrontieren wird. Wenn dies passiert, höre zu und reflektiere was die Person sagt, selbst wenn du anderer Meinung bist. Versuch dich nicht, von deiner Verantwortung zu lösen.

Wir, die Grüne Jugend Ortenau und ihre Mitglieder, möchten uns bemühen, Sichere Orte zu schaffen und diese zu schützen.